

125 Jahre Universität Fribourg

Ermunterung durch Papst Franziskus



Bildlegende: Die Universitätskapelle in Fribourg, in die sich die Studenten jederzeit zum Gebet zurückziehen können.

Am kommenden Wochenende wird in den Gottesdiensten unserer Pfarreien das diesjährige Opfer für die Universität Freiburg aufgenommen. Die Schweizer Bischöfe empfehlen allen, diese katholische Hochschule zu unterstützen.

An der Uni Fribourg studieren zurzeit insgesamt 871 Walliser und Walliserinnen. Die meisten von ihnen sind an der philosophischen Fakultät eingeschrieben, wo sie Geschichte, Pädagogik, Psychologie und weitere Fächer studieren. Sie ist denn insgesamt auch die grösste Fakultät an der Universität von Fribourg. An der theologischen Fakultät studieren im Moment sieben Walliser. Die Studierenden leisten einen wesentlichen Beitrag für die qualifizierte Entwicklung und Ausstrahlung unseres Kantons.

Opfer für die Universität

Generalvikar Pierre-Yves Maillard, Beauftragter unseres Bistums für den Hochschulsonntag schreibt dazu: Die Universität Freiburg hat das ganze Jahr über ihr 125-jähriges Jubiläum gefeiert. Ohne die Unterstützung der Schweizer Katholikinnen und Katholiken hätte sie dieses hohe Alter nicht erreicht! Obschon sich die Rahmenbedingungen geändert haben, ist diese Unterstützung immer noch äusserst wichtig. Unter anderem konnte damit in sämtlichen Fakultäten der Schwerpunkt Ethik eingeführt werden, um noch besser auf drängende moralische Probleme im Bereich der Wirtschaft, des Gesundheitswesens oder der Umwelt reagieren zu können.

Das Geld der Kollekte ist hauptsächlich für dessen Weiterentwicklung bestimmt und bietet den Studierenden die Möglichkeit, sich im Laufe ihrer Ausbildung über ihre eigenen christlichen Wertvorstellungen Gedanken zu machen.“

Grussbotschaft des Papstes

Papst Franziskus hat der Universität von Freiburg anlässlich ihres 125jährigen Bestehens eine Grussbotschaft zukommen lassen. Darin drückt der Papst seine Hoffnung aus, dass die Universität „treu ihren Grundwerten das Streben nach Wahrheit der Männer und Frauen unserer Zeit begleite und ein fruchtbarer Schmelztiegel einer Kultur der Begegnung sei, im Licht des Glaubens, das in der Lage ist, den Reichtum der menschlichen Beziehungen zur Geltung zu bringen und uns zu helfen unsere Gesellschaften aufzubauen. Durch das Zeugnis eines Lebens, das in Einklang steht mit dem Glauben, werden Lehrkörper und Studierende dazu beitragen, die gesellschaftlichen Entscheide in die richtigen Bahnen zu lenken und den tieferen Sinn des Menschen und seiner Würde zu bekräftigen. Auf diese Weise können sie ihrer Verantwortung nachkommen, Jesus Christus und seine Botschaft des Liebe und des Friedens in die Welt zu tragen“.

KID/pm

News aus Kirche und Welt

Adventszeit

Mit dem kommenden Sonntag beginnt die Adventszeit, in der wir uns in besonderer Weise auf Weihnachten vorbereiten. Die vier Wochen laden uns ein, dem Herrn den Weg zu bereiten. Nicht indem wir uns jetzt vor allem um die Weihnachtsgeschenke kümmern, sondern um unser Herz zu bereiten, damit Jesus darin eine Herberge finde, in der er willkommen ist.

Friedenslicht

Am 21. Dezember wird das Friedenslicht von Bethlehem auch im Wallis eintreffen. Die zentrale Veranstaltung dazu findet in Visp statt, von wo aus dieses Licht dann in die Pfarreien des Oberwallis getragen wird. Die Verantwortlichen der Matterhorn Gotthard Bahn unterstützen diesen Anlass wiederum, indem sie für die Reise der Lichtträger/innen Freikarten zur Verfügung stellen. Die Katechetische Arbeitsstelle in Visp bitten alle, ihr bis spätestens am 10. Dezember 2014 mitzuteilen, wie viele Karten sie für Sie bestellen dürfen. Anmeldungen unter katechese@cath-vs.ch (027 946 55 54).

Jahr der Orden

Am Sonntag beginnt das Jahr der Orden, das Papst Franziskus bis zum 2. Februar 2016 ausgerufen hat. Dadurch sollen die Ordensgemeinschaften gefördert und ihr Wirken stärker ins Bewusstsein der Kirche gebracht werden. Weltweit gibt es rund 900'000 Ordensleute, von denen 700'000 weiblich sind. Der grösste Orden sind nach wie vor die Jesuiten, die 17.200 Mitglieder zählen, gefolgt von den Salesianern (15.500) und den Franziskaner-Minoriten (14.000). Die meisten Orden kämpfen mit dem Rückgang ihrer Mitglieder, doch besteht nach den Worten des Papstes der Sinn dieses Jahres nicht darin, mehr Leute in die Klöster zu bringen, vielmehr sei letztlich ihr prophetisches Wirken entscheidend.

KID/pm